

# Genera-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Druckerei: Carl Schaefer in Halle S. Druckort: Halle S. Druckzeitung: 1916

Nummer 100 Halle, Sonntag, den 9. April. 1916

## Unveränderte Lage auf allen Kriegsschauplätzen.

### Marine-Luftschiffangriff auf die russische Flugstation Papensholm.

(W. S. B.) Großes Hauptquartier, 9. April.

Die Lage ist auf allen Kriegsschauplätzen im allgemeinen unverändert.

Dieser Seeresultat.

## Ein feindlicher Transportdampfer versenkt.

Amsterdam, 9. April. Die „Daily Mail“ meldet aus Athen: Nach einer Meldung aus Drevesa soll ein großer Transportdampfer der Verbündeten an der griechischen Westküste versenkt sein. Zahlreiche Menschen sollen dabei ertrunken sein. Die Daily Mail fügt hinzu, daß wahrscheinlich der Jenfor die ganze Anzahl der Ertrunkenen unterdeckt habe. (W. S.)

## Rundgebungen in Amsterdam.

Amsterdam, 9. April. In den letzten Tagen vertrieben in Amsterdam von sozialistischer Seite Versammlungen und Demonstrationen gegen die ununterbrochene Steigerung aller Lebensmittelpreise abgehalten. Die Preise haben in der Tat vielfach die Höhe erreicht, wie sie selbst in den vor der Kriegszeit abgesehen wurden. (W. S.)

## Deutsche Feststellung über die Suffer.

Berlin, 9. April. Wie wir erfahren, ist die von den deutschen Behörden eingeleitete Untersuchung über die Umstände, unter denen der Postdampfer „Suffes“, torpediert wurde, abgeschlossen. Sie hat ergeben, daß an dem Angriff auf diesen Dampfer deutsche Seestreitkräfte nicht beteiligt waren. Die amerikanische Regierung hatte, wie berichtet, vor kurzem an die Reichsregierung ein Ersuchen um die Mitteilung gerichtet, ob deutsche Seestreitkräfte mit dem Untergang des „Suffes“ in Verbindung zu bringen seien. Das Interesse der amerikanischen Regierung war damit begründet, daß sich auf der „Suffes“ Amerikaner befanden haben. Das Ergebnis der Untersuchung nimmt nun die englische Presse die Möglichkeit, ihre Hege in Amerika gegen Deutschland wegen der „Suffes“ fortzusetzen. (W. S.)

### Der Marineluftschiffangriff.

Berlin, 9. April. Am 8. April griffen vier Marineluftschiffe die russische Flugstation Papensholm bei Kiellon auf Ostsee an. Die Station wurde mit 20 Bomben belegt. Von vier zur Abwehr aufgestellten feindlichen Flugzeugen wurden zwei zur Landung gezwungen. Trotz heftiger Beschützung sind unsere Flugzeuge unbeschädigt zurückgekehrt.

### Die Türkei und Rumänien.

Frankfurt, 9. April. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der türkische Senat hat in der letzten Zeit eine mehrfache Besetzung der rumänischen diplomatischen Beziehungen eingeleitet. In eine solche in der rumänischen diplomatischen Beziehungen eingeleitet. Die Erneuerung des rumänischen Handelsvertrages zwischen Rumänien und Serbien der Donau-Importeure in Konstantinopel gilt auch nach außen hin als ein Anzeichen, daß Rumänien, das lange Zeit mit seinen Nachbarn in der Türkei zurückblieb, nunmehr geneigt zu sein scheint, eine andere Richtung einzuschlagen.

### Einberufung des Jahrganges 1898 in Frankreich.

Frankfurt a. M., 9. April. Aus Paris wird gemeldet: Ein der französischen Kammer vorgelegter Resolutionsentwurf verlangt dem „Petit Parisien“ zufolge die sofortige Einberufung der Jahrgänge 1898. (W. S.)

### Einführung der Sommerzeit in der Schweiz.

Frankfurt, 9. April. Aus Bern wird gemeldet: Morgen findet zwischen Vertretern der schweizerischen Bundesbehörden und der deutschen Staatsvertreter ein Sommerzeit-Konferenz statt, die wahrscheinlich die Einführung der Sommerzeit auch in der Schweiz aus Folge haben wird. Auch mit Frankreich wurden von schweizerischer Seite Unterhandlungen in der gleichen Frage eingeleitet.

### Flieger-Angriff auf Epinal.

Frankfurt, 9. April. Dem Pariser Journal wird aus Epinal gemeldet, daß am Montag deutsche Flugzeuge Epinal überflogen und Bomben abgeworfen haben, die beträchtlichen Schaden anrichteten. Menschen seien nicht ums Leben gekommen. (W. S.)

### Der Eindrud der Reichstanzler-Rede in Bulgarien.

(W. S. B.) Sofia, 8. April. Die Blätter aller Richtungen erwideln in der Rede des Reichstanzlers ein politisches Ereignis von großer Bedeutung. — Der sozialistische „Marso“ bezeichnet sie als einen Ausdruck der „Bühnenfähigkeit“ des deutschen Volkes und der „unmoralischen Lage des Reichstanzlers“. — Der „Bulgarian“ erklärt, die Worte des Kanzlers seien ein „hochwichtiges“ Ereignis, das die Welt zum Nachdenken anregen wird, denn sie würden einen Stoff geben, das sie versteht und das versteht, Worte in Taten umzusetzen, wie es die Welt noch nicht gesehen hat. Das Blatt

### Der Bar an der Front.

(W. S. B.) Verdun, 8. April. Der Bar ist zur Front abgerückt. (W. S.)

### Gadorna gibt eine Schlappe zu.

(W. S. B.) Rom, 8. April. Im amtlichen Bericht heißt es: In der ganzen Front zeigt sich der Feind mit „höchster Aufmerksamkeit“. Im nördlichen Bereich sind die Feindkräfte, die sich in der Richtung von Gadorna befinden, durch einen Angriff in der Nähe des Ortes Gadorna zurückgedrängt. Auf dem Gebiet (W. S.)

### Hindenburgs Dank.

Hauptquartier Ost, 8. April 1916. Der fünfzigste Jahrestag meines Eintritts in das Heer hat mir eine überaus glückliche Stunde im freundlichen Gedenken und treuen Wünschen gebracht. Sie haben mich aufs tiefste gerührt und erfüllt meine Seele mit dem gegen Gott, der meine Arbeit schützlich geleitet hat und gegen meinen Kaiserlichen und Königlichem Herrn, dessen Gnade und Vertrauen mich einst auf

### Der Luftangriff auf Saloniki.

(W. S. B.) Saloniki, 9. April. Die meisten Nachrichten über den letzten griechischen Luftangriff auf Saloniki enthalten, erwähnen die Versenkung mehrerer griechischer und italienischer Transportschiffe. Ein großes englisches Dampfschiff ist explodiert. Auch die zur Ven-

### Gadorna gibt eine Schlappe zu.

(W. S. B.) Rom, 8. April. Im amtlichen Bericht heißt es: In der ganzen Front zeigt sich der Feind mit „höchster Aufmerksamkeit“. Im nördlichen Bereich sind die Feindkräfte, die sich in der Richtung von Gadorna befinden, durch einen Angriff in der Nähe des Ortes Gadorna zurückgedrängt. Auf dem Gebiet (W. S.)

